

*[1.] Responsio Fr.R.C.*

*Ein jeder begert von Natur / güldene unnd silberne Schätze / Edlgestein und Reichthumb / und für der Welt groß und hoch zu seyn / Gott hat auch alles dieses drumb geschaffen / dass es der Mensch gebrauchen soll / ein Herr drüber seyn / seine göttliche Güte und Allmacht dabey zuerkennen / ihne dafür loben / ehren / unnd ihme dancken soll / es will aber ein jeder dieselben bey guten Tügen / unnd mit [2.]weniger Mühe / Gefahr unnd Arbeit zusammen bringen / unnd erlangen / und dahin sie Gott gelegt hat / und gesucht habe / auch geben will / niemand nachgraben / suchen und finden / darumb dass zum theil von langer zeit her / der Ort und Weg dazu unbekant / und dem meisten Hauffen verborgen worden / denn daß dazu zu kommen / schwer und mühsam / dazu gefährlich ist / aber doch zu erlangen möglich / Wenn aber Gott von seinem grossen Hauffen nichts verborgen haben will / sondern in diesem letzten seculo, und ehe das endliche Gericht anbricht / den Würdigen offenbaret werden muß / wie Christus selbst redet / jedoch sehr dunckel / damit es die Unwürdigen nicht verstehen mögen / da er spricht: Es muß nichts verborgen bleiben.*

*[3.]So seind wir von dem Geist Gottes angetrieben / diesen deß HErrn Willen inn der Welt zuverkündigen / wie denn auch in unterschiedlichen Sprachen solches von uns außgangen und publiciert / Aber es wird von dem grossen Hauffen / entweder übel auffgenommen / oder ja verachtet / und ohne Gott bey uns gesucht und begert / inn deme sie vermeinen / man solle sie die Kunst / das Golt / auff Alchimistische weiß zu kochen / lernen / oder ihnen ja bald mit grossen Schätzen / wie hoch sie die zu ihrem Pracht/ Hoffart / Krieg / Wucher / Fressen / Sauffen / Unzucht / oder andern Sünden begeren / entgegen lauffen / unnd von dem unsern mittheilen / da sie doch an den zehen Jungfrawen / dass die fünff Thörichten / von den fünff Klugen [4.]Oel fordern / ein Exempel haben / dass es viel auff einen andern Weg / unnd durch eines jeden selbst Bemühung / durch und in Gott muß erlanget werden : wie wir solcher Gesellen Gemüt / auß sonderlicher göttlicher reuelation, auch auß iren Schrifften bald erkennen / unsere Ohrē: gleich wie mit einer Wolcken / für ihrem blecken unnd schreyen / allein nach vergänglichem Golt / bedecken / unnd sie vergebenst ruffen und verlassen / daher dann viel schändens und schmähens / davon nicht zu melden: wider uns gehört / Gott aber zu seiner zeit richten wird.*

*Demnach wir aber ewrer beyder fleiß und ernst / den ihr in rechtem Erkenntnuß Gottes / unnd in lesung der heiligen Biblia anwendet / vorlangst / [5.] wiewol vor euch verborgen / wol gewusst / auch auß ewrem scripto solches erkennt / so haben wir euch vor vil tausent auch einer antwort würdigen müssen / unnd vermelden euch darauff diß / auff Göttliches zulassen / und deß heiligen Geistes ermahnen.*

*Es ligt in Medio Terrae oder im Centro der Welt ein Berg / der ist klein und groß / er ist lind und weiche / und auch überaus felsicht unnd hart / er ist einem jeden nahe unnd weit / aber auß göttlichem Raht unsichtbar / inn deme ligen die grösten Schätze / so die gantze Welt nicht zu zehlen vermag / verborgen / er ist aber auß des Teufels Neid / so allwegen Gottes Ehr / unnd deß Menschen Glückseligkeit hindert / mit vielen grimmigen Thieren / und räuberischen Vögeln umbringet [6.] unnd verwahret / welche den Weg / der sehr schwer / gefährlich machen / unnd derowegen bißhero / und weil auch die zeit noch nit vorhanden gewesen / derselbe weder gesucht noch gefunden werden können / unnd doch nunmehr von den Würdigen / jedoch durch eines jeden selbsteigene mühe unnd fleiß gefunden werden muß / Zu diesem Berg gehet ihr in einer Nacht / wann die am längsten unnd dunckelsten ist/ unnd machet euch dazu durch ein andächtigs Gebet von Hertzen geschickt und fertig / und fraget nach dem Weg/ wo der Berg zu finden oder anzutreffen sey/ keinen Menschen/ sondern folget getrost dem Ductori , so sich bey euch befindet/ und under wegs zu euch stossen wird/ aber ihr nit kennen werdet/ der wird euch umb Mitternacht/ [7.] und wann alles still und finster ist/ dazu bringen / aber jr müsset euch mit einem helden und mannlichen Mut gefast machen/ damit ihr für deme / das euch begegnet / nicht erschrecket / unnd zurückweychet / jedoch dörrft ihr dazu keines leiblichen Schwerts / oder anderer Waffen / sondern betet allein stäts unnd andächtig zu Gott / unnd sprecht die Wort stäts nach/ so er euch vorsaget. Wann ihr den Berg nun ersehet/ ist das erste Wunderzeichen/ so vorgehen wird/ ein gewaltiger grosser Wind/ so den Berg sehr zerreißen/ und die Felsen zerbrechen wird/ es werden auch Löwen/ Drachen/ und andere abschewliche Thier sich gegen euch grausam unnd wütend stellen/ aber, fürchtet euch nicht/ stehet vest/ begert und stehet auch nit zu rück/ dann ewer [8] Weiser der euch dahin geführet/ wird euch kein Leid widerfahren lassen/ aber der Schatz ist noch nit entdeckt/ ob er zwar gar nahe ist / Bald auff den Wind wird folgen ein grosses Erdbiden / das vollend das / so durch den Wind übergelassen ist / eben machen wird/ aber stehet ja nit zu rück: Nach dem Erdbeben wird folgen ein hefftiges Feuer/ so alle irrdische Materien vollends verzehren / unnd den Schatz entblösen wird / ihr werdet ihn aber nit sehen können/ aber auff diß alles unnd nahe gegen dem Morgen / wird es gar still unnd lieblich werden/ unnd ihr werdet bald den Morgenstern in die Höhe steigen / unnd die Morgenröte anbrechen sehen / und deß großen Schatzes gewar werden / dabey das fürnembste unnd höchste ist: Ein sehr hohe Tinctur [9] /damit die gantze Welt / wanns nützlich und Gott gefällig/ sie es auch würdig wäre/ könnte tingirt/ und in das höchste Golt köndte verwandelt werden: Diese Tinctur stäts gebraucht/ wie es euch der Wegweiser lernē wird/ machet euch wider gesund unnd jung/ also dass ihr an keinem Gliedmaß einige Kranckheit empfindet: Bey dieser Tinctur findet ihr alle Edelgesteine/ so auff der Welt zu erdencken/ aber jr sollet gleichwol davon selbst nichts nehmen / sondern mit dem zu frieden seyn/ was euch ewer*

*Wegweiser mittheilet/ jhr müsset aber allweg hertzlich danck dafür sagen/ unnd grossen fleiß haben/ dass ihr damit vor der Welt nit pranget/ noch zu solchem anwendet/ so gar zu wider/ sondern es wol gebraucht/ und also besitzet/ als hettet jrs nit/ [10] euch mässig un eingezogen haltet/ und für allen sündē auff's höchste möglich hütet/ sonst wird ewer Bruder unnd Glaytsmann sich von euch wenden/ und ihr dieser Glückseligkeit wider beraubt werden/ Dann diß wisset zur guten nachrichtung/ wer dieses missbraucht/ und für der Welt nit exemplarisch unnd für Gott rein lebet, der verleurt es/ unnd hat wenig hoffnung es wider zuerlangen/ Wann ihr euch nun zu diesem Werck gefast machet/ und einen starken Trieb dazu befindet/ so machet euch auff/ und verziehet es nit/ und es wird sich der/ so euch zu führen/ von uns erbeten/ und zugeordnet werden sol/ unterwegs zu euch finden/ dem müsset ihr eine Angelübndniß thun/ wie er euch lehren wird/ bey der Fraternitet euch zu verhalten/ und vest [11] zu verharren / dieselbe gegen keinem Unwürdigen ohne ewres Ductoris verwilligung zu entdecken/ unnd ihme in allweg trewlich nach zu folgen/ und das zu thun/ so er euch leret und saget/ und weder zur Lincken noch zur Rechten außweicht/ sondern euch in allem nach ihme richtet/ das sollet und müsset jr versuchen/ dann ewer gebet und hertzlichs verlangen zu Gott ist erhöret/ und dieser Schätze Theilhaftigkeit / seyt jr und ewers gleichen gewürdigt / Seyt frewdig/ getrost/ unnd ja sorgfältig/ verlasset euch nit auff euch selbst/ sondern auff ewren Führer/ und haltet euch unsträfflich gegen ihme/ dann er ist eine würdige Person/ unnd thut nichts ohne ihne und sein wissen.*

*Dann er wird euch / wann jhrs begert / zur seyten seyn/ und nit verlassen/[12] unnd wo unser Convent anzutreffen/ trewlich berichten/ auch von unserer ordnung und Articuln/ so euch zu halten gebürn/ underricht geben/ auch begleiten/ biß die zeit alles völlig offenbarn/ der Löw das Reich einnemē/ und den Lauf der Welt verändern wird/ O glückselige/ würdige unnd geliebte Brüder: In unserem einigen/ Ein:*

*Dancket Gott Tag und Nacht für seine Gewalt/ seyet nit sicher/ und ehret ewren Ductorem und Ductatorem, , folget ihme was er euch lehren wird / und wir nicht schreiben können/ und bedenckt wazu ihr kommet/ dass er nit betrübt werde/ sich von euch wende/ und uns ein böß Geschley von euch zu bringe/ Gott erhalte euch.*